



Nomad Factory Analog Mastering Tools

Mit den „Analog Mastering Tools“ bietet Nomad Factory drei leistungsfähige Werkzeuge für Mixing, Mastering, Aufnahmen und Liveanwendungen an. Der erste Prozessor im Bunde ist ein Brickwall-Limiter mit Look-ahead-Funktion und Level-Maximizer, der auf den Namen „A.M.T Amp Leveling“ hört. Die Bedienung gestaltet sich angenehm unkompliziert: Bei nur drei einstellbaren Parametern (dem Schwellenwert, dem maximalen Ausgangspegel und der Release-Zeit) lassen sich mit dem Plug-in erstaunlich weiche Lautstärkeanhebungen ohne Clipping erzielen. Dabei gibt eine Pegelanzeige über die Lautstärkereduktion Aufschluss.

Das Werkzeug findet sich in erweiterter Form in dem Plug-in „A.M.T Max Warm“ wieder, das den Brickwall-Limiter durch jeweils einen Equalizer für den tiefen und den hohen Frequenzbereich ergänzt. Die beiden Entzerrer lassen sich wahlweise als Kuhschwanz- oder Glockenfilter betreiben, wobei die Frequenz und die Verstärkung in einem weiten Bereich einstellbar sind.

Das Dreigestirn wird durch „A.M.T Multi Max“ komplettiert, eine dreibandige Ausführung des Brickwall-Limiters aus den beiden anderen Plug-ins. Jedes Band kann dabei um bis zu 12 dB verstärkt werden. Des Weiteren bietet das flexible Werkzeug einstellbare Crossover-Frequenzen sowie je fünf Limiter-Modi und Release-Werte.

Während der musikalische Klangcharakter der Plug-ins die Ohren erfreut, stellt die charmante Optik den Sehnerv zufrieden. Die Bedienungsflächen der drei Prozessoren präsentieren sich geradlinig und intuitiv, und die CPU-Last fällt erfreulich gering aus.

Fazit

Das Maximieren des eingehenden Signals und gleichzeitige Limitieren der Signalspitzen geht mit den Analog Mastering Tools erfreulich einfach und schnell von der Hand. Die drei Prozessoren sind zwar nicht die transparentesten Limiter, verfügen aber über einen warmen und gutmütigen Klang, der in der Tat an hochwertige Röhrengeräte erinnert und der sie zu nützlichen Werkzeugen zur Erzielung kompakter, lebendiger Mixe macht.

d16 group Decimort

Wenn es digitalen Produktionen an „Schmutz“ fehlt, sind Bitcrusher eine bewährte Geheimwaffe. Die umtriebige d16 group bietet mit Decimort ein Plug-in an, das eine empfehlenswerte Ergänzung zu ihren übrigen Produkten darstellt. Es bietet zwei im Stereomodus unabhängige Signalpfade mit verschiedenen Parametern für jeden Kanal. Das Signal passiert zuerst die Decimator-Sektion, in der die Bit- und Sampleraten präzise eingestellt werden können. Bei Bedarf sorgt ein nachgeschaltetes Tiefpassfilter, das automatisch der eingestellten Samplefrequenz angepasst wird, dafür, dass keine unerwünschten Artefakte über der entsprechenden Frequenz zu hören sind. Nach der Reduzierung der Auflösung und Samplerate lässt sich das Signal mithilfe eines Multimode-Filters, das nach analogem Vorbild modelliert wurde, formen. Es verfügt über die Betriebsarten Tiefpass, Bandpass, Hochpass, Bandsperrung und kann bei hohen Resonanzwerten ordentlich kreischen. Die Ausgangssection beherbergt Regler zur Einstellung des Effektanteils und des Ausgangspegels.

Wie bereits erwähnt, kann man den linken und rechten Kanal eines Audiosignals auch unabhängig voneinander bearbeiten. Stellt man die Parameter der beiden Kanäle verschieden ein, lässt sich ferner der Eindruck einer größeren Stereobreite erzeugen. Dank einer Link-Funktion können zudem beide Kanäle gekoppelt werden. Ebenfalls nicht fehlen darf eine Pegelanzeige, eine Preset-Verwaltung, Funktionen zum Kopieren und Einfügen von Einstellungen, eine MIDI-Lernfunktion sowie eine gute Auswahl in Kategorien sortierter Presets.

Wie auch die anderen Plug-ins des Herstellers arbeitet Decimort intern mit 64 Bit.

Fazit

Decimort beherrscht sämtliche Disziplinen zwischen dem dezenten Aufräumen von Signalen bis hin zum absoluten Bit-Massaker und eignet sich hervorragend zur Emulation des Klangs klassischer Sampler. Einen weiteren Pluspunkt gibt es für die aufgeräumte und intuitive Benutzeroberfläche, die den Signalpfad des flexiblen Effekts widerspiegelt.

Sonoris Equalizer

Wie die sehr ähnliche Optik des „Sonoris Equalizer“ und des „Linear Phase Equalizer“ bereits vermuten lässt, sind beide Klangwerkzeuge weitgehend identisch aufgebaut. Die parametrischen Equalizer verfügen über jeweils sieben Bänder, für die Tief- und Hochpass- sowie Glocken- und Kuhschwanzmodelle zur Auswahl stehen. Die Einstellungen lassen sich auch in einer großen grafischen Anzeige anpassen. Jedes Band kann Stereosignale oder den linken, rechten, Mittlen- oder Seitenkanal bearbeiten – eine nützliche Funktion, denn so kann man beim Mastering beispielsweise nur die hohen Frequenzen des in der Mitte platzierten Gesangs bearbeiten, während die anderen Instrumente unberührt bleiben. Der automatische Upsampling-Modus sorgt bei Bedarf für ein noch präziseres Ansprechverhalten der Equalizer. Des Weiteren warten beide Plug-ins, die intern in 64 Bit arbeiten, mit einem hochauflösenden Pegelmeter, drei Zoom-Stufen sowie einer A-B-Vergleichsfunktion auf.

Betrachten wir nun aber deren Unterschiede: Der Sonoris Equalizer ist als minimalphasiger Entzerrer konzipiert, dessen Filter das Ansprechverhalten ihrer analogen Pendanten über das gesamte Frequenzspektrum nachbilden. Sein Bruder zeigt sich auch bei extremen Einstellungen linearphasig und eignet sich vor allem, um schwieriges Klangmaterial wie Gesang, akustische Instrumente oder komplette Mixe ohne unerwünschte Klangfärbungen zu bearbeiten. Während sich der musikalisch klingende Equalizer insbesondere für breitbandige Anhebungen anbietet, überzeugt der neutrale Linear-Phase-Equalizer vor allem bei chirurgischen Eingriffen.

Fazit

Mit den beiden Equalizern sind Sonoris äußerst leistungsfähige und transparent klingende Präzisionswerkzeuge gelungen, die sich hervorragend ergänzen und ihre Stärken sowohl im Mixing als auch im Mastering ausspielen können. Neben ihrer ausgezeichneten Klangqualität sind auch die Ergonomie, Stabilität und die geringe CPU-Last der Plug-ins hervorzuheben. Ein Versäumnis ist hingegen das Fehlen von Presets.

Analog Mastering Tools

VST, RTAS, AU Win, Mac

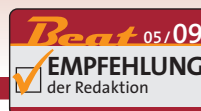
Preis: 249 US-Dollar
Hersteller: Nomad Factory
Webseite: www.nomadfactory.com
Bewertung:

Beat

Decimort

VST, AU Win, Mac

Preis: 35 Euro
Hersteller: d16 group
Webseite: www.d16.pl
Bewertung:



Equalizer

VST, SAWStudio Win, Mac

Preis: Equalizer: 199 US-Dollar; Linear Phase Equalizer: 225 US-Dollar; EQ Bundle: 375 US-Dollar
Hersteller: Sonoris
Webseite: www.sonoris.nl
Bewertung:

Beat